

**www.e-rara.ch**

## **Beiträge zur chemischen Kenntniss der Mineralkörper**

Beiträge zur chemischen Kenntniss der Mineralkörper

**Klaproth, Martin Heinrich**

**Posen, 1795-1807**

**ETH-Bibliothek Zürich**

Shelf Mark: Rar 8766

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-43167>

CIX.

---

### **www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## CIX.

## Chemische Untersuchung

des

## T a f e l s p a t h s.

Der Tafelspath findet sich gewöhnlich in einem Gemenge von braunen krystallisirten Granaten, und blauem Kalkspath, neben welchen er, in größern und kleinern Partien, den dritten Gemengtheil ausmacht. Er ist von milchweisser Farbe, und besteht aus groskörnigen, sehr in einander verwachsenen, abgesonderten Stücken. Hr. O. B. R. Karsten\*), welcher sie als ein ihm sonst noch nie vorgekommenes Beispiel von Regelmäßigkeit anführt, beschreibt sie als hexaëdrisch, und die Absonderungsflächen abwechselnd sehr deutlich gestreift. Hr. Rath Stütz\*\*), der dieses Fossil zuerst erwähnt, hat ihm deswegen, weil es in länglichen, etwas schillernden

\*) Mineralog. Tabellen, 1800. S. 71.

\*\*) K. K. Nat. Sammlung zu Wien. 1793. S. 144.

Blättchen bricht, den Namen Tafelspath beigelegt. Hr. Karsten nannte es Grammit; hat es jedoch in seinen neuesten Tabellen unter jenem Namen aufgeführt.

Nach Hrn. Stütz bricht es zu Dognazka im Temeswarer Bannat; Hr. Abbé Estner nennt dagegen Oravicza als dessen Findort. Dafs es aber nicht, nach der Vermuthung dieses verdienstvollen mineralogischen Schriftstellers, zum gemeinen Tremolith gehöre, sondern richtiger von Hrn. Karsten in der Kiesel-Ordnung als eine eigene Gattung aufgeführt sei, wird aus nachstehender Zergliederung hervorgehen.

a) Hundert Gran Tafelspath, in reinen und besonders von dem ihn begleitenden blauen Kalkspathe sorgfältig gesonderten Stücken, wurden zerrieben, und in 400 Gran Salpetersäure, die sich in einer auf der Wageschale ins Gleichgewicht gebrachten Phiole befand, eingetragen. Der Umfang des Steinpulvers verminderte sich nach und nach; wobei weder ein Aufbrausen, noch ein Verlust an der Gewichtsmenge, statt fand.

b) Der Rückstand, welcher von schleimigem Ansehn war, wurde aufs Filtrum gesammelt, ausgesüßt und geglühet. Er wog 50 Gran, und bestand in reiner Kieselerde.

c) Die verdünnte salpetersaure Auflösung, welche weder durch Schwefelsäure, noch durch ätzendes Ammonium, getrübt wurde, ward durch kohlen-saures Ammonium gefällt. Der ausgesüfste und in der Wärme getrocknete Niederschlag wog 82 Gran, und bestand in kohlen-saurer Kalkerde. Da solche aber nicht in diesem kohlen-gesäuerten Zustande in dem Fossil enthalten ist, so kommen dafür nur 45 Gran in Rechnung. Die Vermuthung, dafs einige Talkerde dabei befindlich seyn mögte, fand sich bei weiterer Prüfung nicht bestätigt.

d) Eine anderweitige abgewogene Menge des Tafelspaths wurde geglüheth, und es fand sich ein Verlust von 5 Procent. Da nun die Kalkerde im Fossil nicht kohlen-gesäuert ist, so ist dieser Verlust für blofse Wassertheile zu achten.

Der Tafelspath bestehet demnach im Hundert aus:

Kieselerde	-	-	-	-	50
Kalkerde	-	-	-	-	45
Wasser	-	-	-	-	5
					<hr/>
					100.